

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 139 (2013)  
**Heft:** 5

**Illustration:** Netter Versuch  
**Autor:** Mutterwitz [Bexte, Bettina]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Hier fließt (nicht nur) Blut

### Paul ist offline

Urplötzlich stand ein Mann mit Kapuze vor ihm und sagte: «Her mit deinem Smartphone oder ich schneide dir den Arm ab». – Welch ein Schock! Paul streckte ihm sofort den Arm entgegen. Drei Minuten später und drei Deziliter Blut weniger war die Horrorgeschichte auch schon auf Facebook zu lesen. Mit Foto. Nicht wenige Friends klickten den «Gefällt mir»-Button. Und nahmen teil. Anteil.

Mit einer achtzehnstündigen Operation konnte Pauls Arm wieder angenäht werden. Doch während der Zeit in Vollnarkose war er vollkommen offline und konnte keinen einzigen Post absetzen. Endlich wieder wach und im Netz musste Paul seinen Tod feststellen: Bereits eine halbe Stunde nach Beginn der OP hatten die ersten Friends aufgrund seiner virtuellen Abwesenheit angenommen, er habe den Überfall nicht überlebt und via Twitter und Facebook Kondolenzwünsche verbreitet.

Die vielfachen Versuche von Paul, die Welt von seiner Lebendigkeit zu überzeugen, scheiterten kläglich. Er hatte zwar sehr, sehr viele Freunde, doch die traf er nur im Internet. Sie glaubten, ein fieser Blender hätte versucht, Pauls Identität anzunehmen. Es brach ein sogenannter Shitstorm über Paul herab, was ihn in eine tiefe Depression stürzte. So nahm sein Leben ein jähes Ende. Und bei seinem wirklichen Tod kondolierte niemand mehr. Man stirbt schliesslich nur einmal.

JÜRGEN RITZMANN

### Unausgegoren

Sie sitzen bei Getränken und machen blauen Rauch. Sie sagen laut: Wir denken ... Und manchmal tun sie's auch. Sie schlenkern mit den Beinen nach allerletztem Schrei.

Sie sagen laut; Wir meinen ... Und meinen allerlei.

Sie haben alle Sünden im Film schon mal geseh'n. Sie sagen laut: Wir finden ... Und finden vieles schön.

Sie hängen stets in Trauben und sind noch ziemlich grün. Sie sagen laut: Wir glauben ... Und spekulieren kühn.

Sie sind zu jung zum Keltern und schrecklich unbequem. Sie bilden für die Eltern ein ernsthaftes Problem.

Sie müssen erst noch reifen, damit ihr Jahrgang schmeckt. Dann wird man auch begreifen, wenn was dahintersteckt.

DIETER HÖSS

## Netter Versuch



BETTINA BEXTE